Kurz-Informationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **32 (1972)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurz-Informationen

OCIC-Tagung 1972 in Frankreich. (KFK) Die alle zwei Jahre stattfindende Generalversammlung mit Studientagung des Internationalen Katholischen Filmbüros (OCIC) findet 1972 in Frankreich statt. Die vom 2. bis 8. Oktober in Deauville vorgesehene Tagung wird sich, ausgehend von der Pastoralinstruktion «Communio et Progressio», mit dem Thema «Film und Entwicklung» befassen. Die Generalversammlung wird die neuen Statuten des OCIC behandeln und die Wahl eines neuen Präsidenten vornehmen. Mgr. Dr. Jean Bernard (Luxemburg) hat nach 20jähriger Tätigkeit für das OCIC bei der letzten Generalversammlung 1970 den Vorsitz niedergelegt, sich aber auf Bitten der Teilnehmer bereit erklärt, die Präsidentschaft interimistisch bis 1972 weiterzuführen.

Neuer Generalsekretär des österreichischen Zentrums für Massenkommunikation. (Fs) Das Katholische Zentrum für Massenkommunikation wählte einstimmig Dr. Franz Stauber, den Vorsitzenden der Katholischen Hörfunkkommission, zum neuen Generalsekretär.

Rücktritt von Generalsekretär Dr. H. Berresheim. Auf den 1. April 1972 hat Studiendirektor Prälat Dr. Heinrich Berresheim das Amt des Generalsekretärs der Katholischen Film- und Fensehliga in Deutschland (Köln) auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Mit seinem Ausscheiden aus der überdiözesanen Medienarbeit verlässt einer der Konstrukteure und Steuermänner der katholischen Filmarbeit in Deutschland das Schiff. Die Leitung der Liga-Arbeit im Erzbistum Köln wird Dr. Berresheim noch beibehalten. Die Geschäfte der Film- und Fernsehliga werden von der Arbeitsgemeinschaft der publizistischen Hauptstellen (Direktor: Wilhelm Schätzler) wahrgenommen.

Japan und Indien an der Spitze der Filmproduktion. (KFK) Das neueste statistische Jahrbuch der UNESCO verzeichnet 47 Staaten mit eigener Filmproduktion. Unter ihnen hält Japan mit 494 Filmen noch immer die Spitze, gefolgt von Indien mit 367 Produktionen. Während aber in Japan die Filmproduktion seit einem halben Jahrzehnt ständig im Abnehmen begriffen ist, lässt sich in Indien eine kontinuierliche Zunahme feststellen. Bei anhaltendem Trend besteht für Indien die Aussicht, noch im Laufe der siebziger Jahre zum zahlenmässig grössten Filmproduzenten der Welt zu werden.

Erste Fachmesse für Film, Tele- und Audiovision in Berlin. (KFK) Zum ersten Male soll in diesem Jahr parallel zu den 22. Internationalen Filmfestspielen Berlin (23. Juni bis 4. Juli) eine Internationale Fachmesse für Film, Tele- und Audiovision (IFTA) veranstaltet werden. Sie ist für die Zeit vom 26. Juni bis 1. Juli auf dem Messegelände am Funkturm in Berlin geplant. Als spezielle Ausstellung für Fachleute konzipiert, wird sich die IFTA schwerpunktmässig in zwei Teile gliedern. Einerseits sollen Filme vorgeführt werden und es sind Kauf und Verkauf von Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen möglich. Andererseits werden technisches Gerät für Film, Fernsehen und Audiovision sowie Filmtheater- und Studioeinrichtungen präsentiert.

Internationaler Trickfilm-Wettbewerb ICOGRADA — BBC TV 1972. Dieser Wettbewerb wird organisiert vom Britischen Fernsehen BBC und vom ICOGRADA (International Council of Graphic Design Associations, Amsterdam) und ist reserviert für Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren. Die Schweizer Trickfilm-Gruppe (Sekretariat: Ernest Ansorge, 1037 Etagnières) ist beauftragt, diesen Wettbewerb und die Auswahl der Filme auf nationaler Ebene zu organisieren. Letztes Jahr haben Andreas Guth und Justin Winkler, zwei Basler Gymnasiasten, den 2. Preis mit ihrem Beitrag «Requiem für die Lebenden» gewonnen. Das Thema für 1972 lautet: «Weihnachtsgrüsse» (Christmas Greetings). Einsendeschluss: 10. Oktober 1972. Wettbewerbsreglement und Teilnahmebedingungen sind erhältlich bei Bruno Edera, 9, rue du Vieux Moulin, 1213 Onex GE (Tel. 022 / 92 46 01).

AZ 6002 Luzern

Ich glaube an die Kraft des Lachens
und des Weinens als Gegengift gegen Hass
und Terror. Die guten Filme stellen eine
internationale Sprache dar. Sie entsprechen
dem Verlangen der Menschen nach
Humor, Mitleid und Verständnis. Sie sind die
Mittel, die Wogen von Argwohn und
Furcht einzudämmen, die heute die Welt
überschwemmen.

Charles Chaplin